
Aufklärung für Patientinnen und Patienten zur Magenspiegelung (Oesophago-Gastro-Duodenoskopie)

Name/Vorname: _____ Untersuchungsdatum: _____

Weshalb erfolgt eine Magenspiegelung?

Bei der Magenspiegelung werden die Speiseröhre, der Magen und der Zwölffingerdarm untersucht. Es lassen sich damit Erkrankungen dieser Organe feststellen (z.B. Entzündungen, Geschwüre, Krampfadern, Polypen und Tumoren) und teilweise auch behandeln oder der Verlauf von bekannten Erkrankungen kontrollieren.

Welche Vorbereitungen sind für die Magenspiegelung nötig?

- Für die Untersuchung muss der obere Verdauungstrakt frei von Speisen sein. Darum dürfen Sie ab Mitternacht vor der Magenspiegelung keine feste und auch keine breiige Nahrung mehr zu sich nehmen. Erlaubt ist das Trinken klarer, fettfreier Flüssigkeit (keine Milch, kein Kaffee) bis 2 Stunden vor Untersuchungsbeginn. Lassen Sie Ihre regulären Medikamente weg, ausser Ihr Arzt weist Sie ausdrücklich auf die Einnahme hin. Ist die Untersuchung auf den Nachmittag angesetzt, so gilt dasselbe ab 08.00 Uhr.
- Falls Sie gerinnungshemmende Medikamente zur Blutverdünnung (z.B. Sintrom, Marcoumar, Xarelto, Eliquis, Lixiana) oder Aspirin, Alcacyl, Tiatral, Clopidogrel, Brilique etc. einnehmen, bitten wir Sie rechtzeitig (mindestens 1 Woche vor der Untersuchung) das allfällige Absetzen der Medikamente mit Ihrem Arzt oder mit uns zu besprechen. Ihr Arzt oder wir entscheiden, welche Medikamente und wie lange diese vor der Untersuchung abgesetzt werden müssen. In der Regel sind es 7 Tage vor der Untersuchung, Xarelto 2 Tage vorher.

Wie läuft die Magenspiegelung ab?

- Zur allfälligen Verabreichung von Schlaf- und Schmerzmitteln (in der Regel Disoprivan/Propofol und Buscopan) wird zunächst am Arm eine Infusion gelegt. Fortlaufend werden Puls, Blutdruck und Sauerstoffkonzentration im Blut mittels eines Pulsoxymeters gemessen. Während der Untersuchung ist neben dem Arzt auch eine speziell geschulte Fachperson anwesend (MPA).
- Untersucht wird mit einem dünnen biegsamen „Schlauch“ (Endoskop), an dessen Spitze eine Lichtquelle und eine Kamera angebracht sind. Damit kann der Arzt die Schleimhaut ansehen und nach krankhaften Veränderungen absuchen. Neben der genauen Inspektion der Schleimhaut können Gewebeproben entnommen oder verschiedene Eingriffe durchgeführt werden, wie z.B. die Blutstillung oder die Entfernung von Polypen. Die Untersuchung und die zusätzlichen Eingriffe verursachen keine Schmerzen.

Welche Risiken sind mit der Magenspiegelung verbunden?

Die Komplikationen einer Magenspiegelung sind extrem selten (0,2%). Es kann aber trotz grösster Sorgfalt zu Komplikationen kommen, die in Ausnahmefällen auch lebensbedrohlich sein können. Zu erwähnen sind allergische Reaktionen, mögliche Zahnschäden bei schon vorbestehenden defekten Zähnen, Blutungen, Verletzungen der Wand des oberen Verdauungstraktes. Vorübergehend können leichte Heiserkeit, Schluckbeschwerden oder unangenehme Blähungen (durch verbleibende Luft im Magen und Dünndarm) auftreten. Nach Gabe von Schlaf- und Beruhigungsmitteln kann es in seltenen Fällen zur Beeinträchtigung der Atem- und Herzfunktion kommen, welche gut beherrschbar sind.

Was geschieht nach der Untersuchung?

- Werden bei der Untersuchung Schmerz- und Schlafmedikamente verabreicht, dürfen Sie gleichentags kein Fahrzeug lenken oder Maschinen bedienen und sollten auch keine rechtsgültigen Unterschriften leisten.
- Spätestens eine halbe Stunde nach der Untersuchung sind Sie wiederum vollkommen wach und können alleine oder in Begleitung die Praxis verlassen. Bis zu diesem Zeitpunkt werden Sie überwacht. Sie dürfen die Praxis erst dann verlassen, wenn der Arzt mit Ihnen geredet und Sie verabschiedet hat.
- Sollten zuhause Bauchschmerzen, eine Blutung oder andere Symptome auftreten, rufen Sie uns unverzüglich an, auch dann, wenn Sie verunsichert sind. Erreichen Sie uns nicht in der Praxis, so wenden Sie sich an die Notfallstation des nächsten Spitals.

Was passiert mit dem entnommenen Material (Gewebe, Polypen)?

Diese Proben werden zur weiteren Verarbeitung von der Pathologie des Kantonsspitals Graubünden bei uns abgeholt und im Spital untersucht. In der Regel liegt das Resultat nach 2 Tagen vor. Das Kantonsspital stellt für diesen Aufwand separat eine Rechnung. Die Resultate werden in jedem Fall von uns und Ihrer Hausärztin/Ihrem Hausarzt bewertet.

Fragen nach Medikamenten, Allergien, Begleiterkrankungen

Ja Nein

1. Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente zur Blutverdünnung ein (z.B. Sintrom, Marcoumar, Xarelto, Eliquis, Lixiana) oder haben sie in den letzten 7 Tagen Aspirin, Alcacyl, Tiatral, Plavix, Clopidogrel, Brilique etc. oder Grippemittel, Schmerzmittel oder Rheumamittel eingenommen? Wenn ja, welche?		
2. Besteht eine vermehrte Neigung zu Blutergüssen (auch bei kleinen Verletzungen)? Haben Sie den Eindruck, dass Sie nach kleinen Verletzungen länger bluten (z.B. beim Rasieren)? Haben Sie längere oder schwere Blutungen bei einer Zahnbehandlung gehabt? Haben Sie längere oder schwere Blutungen bei Operationen gehabt (z. B. Mandeloperation, Blinddarmoperation, Geburt)? Haben Sie während Operationen Blutkonserven oder Blutprodukte erhalten?		
3. Besteht in Ihrer Familie eine Erkrankung mit erhöhter Blutungsneigung ?		
4. Haben Sie Allergien/Überempfindlichkeiten (gegen Medikamente, Latex, örtliche Betäubungsmittel, Heftpflaster, Nahrungsmittel wie Soja, Erdnüsse, Eier)? Wenn ja, welche?		
5. Leiden Sie an einem Herzklappenfehler oder an einer Herz- oder Lungenkrankheit ? Haben Sie einen Ausweis zur Endokarditis-Prophylaxe (grün/rot)?		
6. Tragen Sie einen Herzschrittmacher / Defibrillator oder ein Metallimplantat (Prothese)?		
7. Ist bei Ihnen eine Nierenfunktionsstörung (Niereninsuffizienz) bekannt?		
8. Sind Sie Diabetiker/in ?		
9. Bei Frauen: Sind Sie schwanger oder besteht bei Ihnen die Möglichkeit einer Schwangerschaft ?		

Bei Fragen oder Problemen rufen Sie bitte an: Tel. **081 257 10 60**.
Das Team der Praxisassistentinnen und der Ärzte beraten Sie gerne.

Datenschutz

Ich erteile die Erlaubnis, die notwendigen Patientendaten sowohl an die rechnungsstellende Ärztekasse als auch an die mit einem allfälligen Inkasso beauftragten Institutionen sowie an die zuständigen staatlichen Instanzen weiterzuleiten. Diese erhalten nur meine Adressdaten und den Gesamtbetrag der Rechnung, aber keine Daten, welche Rückschlüsse auf die medizinische Behandlung ermöglichen. Mein Leistungserbringer ist ermächtigt, medizinische Akten über mich zur Einsicht einzufordern und in meinem Interesse auch weiterzuleiten. Überdies bin ich damit einverstanden, dass der/die Behandelnde meine Krankenakte in elektronischer Form führen darf oder führen lassen kann. Ich akzeptiere mit der Unterzeichnung dieser Einverständniserklärung eine allfällige Rechnungsstellung auf Papier oder elektronisch im Tiers Payant (Rechnungsstellung direkt an die Krankenkasse).

Einverständniserklärung

Ich, die/der Unterzeichnende habe von den Informationen Kenntnis genommen und die Fragen nach bestem Wissen beantwortet.

Ich wurde durch meine Ärztin/meinen Arzt über den Grund der Untersuchung aufgeklärt.
Art, Ablauf und Risiken der Magenspiegelung habe ich verstanden.
Meine Fragen sind zu meiner Zufriedenheit beantwortet.

Zutreffendes ankreuzen

Ich bin mit der Durchführung der Magenspiegelung einverstanden	Ja	Nein
Ich bin mit der Verabreichung von Schlaf- und/oder Schmerzmitteln einverstanden	Ja	Nein

Ort, Datum: _____ Unterschrift Patient: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift Arzt: _____